

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 302.

Samstag den 23. December

1876.

Inserate, welche noch vor den Weihnachts-  
feiertagen in diesem Blatte erscheinen sollen,  
beliebe man gest. **heute Vormittag** für die  
morgen Früh erscheinende Nummer bei uns auf-  
geben.  
**Die Expedition.**

## Curhaus zu Wiesbaden.

Am Sonntag den 24. December fällt das regel-  
mäßige Abend-Concert des städtischen Cur-Orchesters aus.  
Städtische Cur-Direction: F. Deh'l.

**Nur noch**  
**heute Vor- & Nachmittag**  
**Versteigerung**

von türkischen, chinesischen und  
spanischen

Seidenwaaren & Schmucksachen

im Laden Marktstraße 6,  
Ecke der Mauergasse (Teutonia).

**F. Müller, Auctionator.**

**Heute zum letzten Mal! Nach**  
**der Versteigerung bleibt der Laden**  
**geschlossen.**

## Notizen.

Heute Samstag den 23. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von türkischen, chinesischen und spanischen Seidenwaaren und  
Schmucksachen, in dem Laden Marktstraße 6, „zur Teutonia“. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung der Anfuhr von 400 Cblm. unzerkleinerten Decksteinen, in dem  
hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tabl. 300.)

**Reinleinene Taschentücher,**

46 c. □, farbig und weiß, Mt. 3,40 per Duzend, 3690

54 c. □, la. Nischfelder, von Mt. 4,90 per Duzend,

**Batisttücher** mit farbiger Borde 40 Pf. per Stück

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

**Heute**

Vormittag 10 und Nachmittags  
2 Uhr Fortsetzung der Glas-  
& Porzellanwaaren-Ver-  
steigerung bei **Wilhelm**  
**Horn, Michelsberg 9.**

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

**Jagdwesten**

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei  
3802 **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

**Weihnachts-Geschenk!**

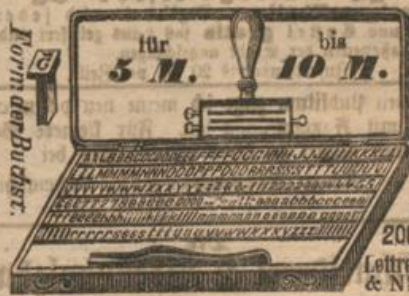
**Papeterie Léon,**

12 grosse Burgstrasse 12.

**Kleine Buchdruckerei**

in Miniatur

321



**Puppenwiegen,** sowie **nussbaumene** und  
als: **Secretäre, Buffets, Ausziehtische, Schreib-, ovale**  
und runde **Tische, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke,**  
**Kommoden, Wasch- und Nachtschränken, Bettstellen, Rohr- und**  
**Strohstühle, Sophas, alte und neue Kunstgegenstände** em-  
pfehle billigst **W. Schwenck, Michelsberg 30. 4174**

**Einladung zum Abonnement**  
auf das mit dem 1. Januar 1877 beginnende I. Quartal des wöchentlich  
zweimal erscheinenden

## Lahnsteiner Anzeiger,

Amisblatt für die königlichen Kreise Braubach und St. Goarshausen.

Abonnementspreis 1 Mark 50 Pf.

Durch die Post frei ins Haus geliefert 1 Mark 70 Pf.

Zur Unterhaltung bringt der jeden Mittwoch beigelegte

### „Erzähler“

aufser Gedichten stets spannende und gut geschriebene kleinere Original-  
Novellen nebst Goldföhrer, Miscellen, Gemeinnützigem, Räthsel u., was den  
geehrten Abonnenten eine angenehme Hausbibliothek von jährlich 208 Seiten  
für immer verschafft.

Zur Publikation von Anzeigen aller Art können wir den „Lahn-  
steiner Anzeiger“ als von wirksamem Erfolge bestens empfehlen. Die 4spaltige  
Zeile berechnen wir mit 15 Pf. und gewähren bei größeren und wiederholten  
Geschäftsanzeigen entsprechenden Rabatt.

Oberlahnstein, den 16. December 1876.

Die Expedition.

## Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

## Reichsortirtes Musikalien-Lager und Lehrinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen u. dergl.  
seit vielen Jahren befehlt M. Matthes, II. Burastraße 7. 12240

## Aechten Champagner

aus Reims und Châlons

billigst bei

August Reichert,

4101

Kirchgasse 10.

## Ananas-, Arac-, Burgunder-Wein-,

Cognac-, Kirsch-, Rum-Punsch-Essenz

von J. Cambier in Saumur, Ciani & Jos. Selner in Düsseldorf,  
August Kramer & Cie. und Joh. Ad. Röder in Köln u. m. A.  
empfehlen Christian Wolff. 3966

## Mainzer Tagblatt

und Gratis-Anzeigblatt

nebst Illustriertem Unterhaltungsblatt.

Preis M. 2. 25 Pf. pro Quartal.

Auflage 15,000.

Der Anzeigen-Teil des „Tagblattes“ wird jeder Familie  
von Mainz und Castel gratis ins Haus geliefert und an den dazu  
bestimmten Strassenenden der Stadt angeschlagen.  
Insertionspreis 20 Pf. per Zeile.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Plister-  
Maschine** mit Fingerring an. Für kleinere Geschäfte und  
Familien werden Plister zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,

11348

Kirchgasse 22.

Die

## Dampfeschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco  
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baukämme bei  
billigster Berechnung geschnitten. 12151

**Einladung zum Abonnement**  
auf den

## Nassauer Boten.

Derselbe erscheint wöchentlich dreimal in einer Auflage von 2500  
Plätzen und ist vorzugsweise im ganzen ehemaligen Herzogthum  
verbreitet.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 5 Pf. Insertionsgebühren  
Preiszeile 12 Pf.

Limburg a. d. Rh., im December 1876.

Die Redaction des Nassauer Boten

## Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater da hier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen  
und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Dr. Richter's Verlags-  
anstalt in Leipzig wird auf  
Bücher ein Verzeichnis aus diesem  
Buche Schenken gratis und  
franco für Briefpost zugesandt.

Im Verlage von  
Richter's Verlagsanstalt in  
Leipzig ist erschienen u. in fast allen  
Buchhandlungen vorrätig: Dr. Airy's  
**Naturheilmethode**  
32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckten, anatom.  
Abbildungen. Preis 1 Mark. — Diese vorzügliche, wert-  
volle Arbeit, die alle Krankheiten, gleichviel an welcher Stelle,  
leitend, umfänglich bringend empfohlen werden,  
als das beste Heilverfahren sich als zu-  
verlässig bewährt hat, wie die in dem Buche  
abgedruckten zahlreichen glänzenden  
Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorrätig in den Buchhandlungen  
Jos. Dillmann und Chr. Limbarth.

## Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, Gold-, Silber-, Antiqu- und Porzellan-  
geschmückte Holzrahmen für 1—6 Bilder, seine Sammelrahmen  
empfiehlt C. Schellenberg,  
35-3 Goldgasse 4.

## Frau Anna Heschel, Neurotrasse 15,

empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-  
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-  
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 111

## Ludwig Scheid, im Hinterhaus,

unser Mineral- und Sulfatwasserbäder.

## Kohlen von (der besten Sorte) „Hasenwinkel“, sehr

reine, gewaschene Kustkohl für Regul-  
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von J. Weigle, Friedrichstraße 28. 121

## Polster-Möbel, als: Verclayd, Kamm- nebst Sessel und Stühle

Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei  
10241 W. Sternberger, Tobezirer, Marktplatz 3.

## Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrass- traken, Poiser und Kanape's

zu verkaufen Moritzstraße 20, 8th., Hart.

## Herrenkleider werden gründlich gereinigt ausgefertigt, sowie Herren- Knaben-Anzüge nach Maß geschmackvoll angefertigt.

13321 Ph. Sternnagel, Schneidermeister, Goldgasse 13.

Alle Sorten Stroh, Heu, Stroh u. fortwährend zu  
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei

16136 H. Nassauer, Soalgasse 3.

## Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird Schlumpen angenommen

gasse 13. Auch werden daselbst Dedon und Röde geköpft. 121

**„Frankfurter Zeitung“**und  
**Handelsblatt.**

Herausgeber: Leopold Sonnemann.

Auflage der täglichen Ausgabe: 17,900.

Wochenausgabe: 4,800.

Gesamt-Auflage: 22,700.

Der Inhalt der „Frankfurter Zeitung“ ist im abgelaufenen Jahre beträchtlich vermehrt worden. Zahlreiche und zuverlässige Telegramme und Nachrichten unserer eigenen Correspondenten aus dem Oriente und aus allen europäischen Hauptstädten haben unsere Leser stets rechtzeitig über die politische Lage unterrichtet. Der Handelsheil hat ebenfalls seine telegraphischen Verbindungen nach allen Seiten hin ausgedehnt und namentlich sehr viele kostspielige Kabeltelegramme aus New-York, San Francisco, Rio Janeiro u. dergleichen. Die gediegenen Modenblätter „Der Baarenmarkt“ haben in allen Geschäftskreisen ungeheure Anerkennung gefunden. Der „Börsenkalender“ pro 1877 wird ebenfalls bedeutend reichhaltigeres Material enthalten als seine Vorgänger. Der Abonnementspreis beträgt: In Frankfurt und Mainz (bei den Expeditionen) 7 1/2 Mark; bei allen Postämtern des deutsch-österreichischen Reichs 9 Mark.

Bestellungen auf das am 1. Januar 1877 beginnende neue Quartal wolle man frühzeitig bei dem nächsten Postamte (in Frankfurt und Mainz bei der Expedition) machen, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt. Die „Frankfurter Zeitung“ hat unter allen hiesigen und süddeutschen Journalen bei weitem die größte Abonnentenzahl und ist daher zu allen Zeiten ganz vorzüglich geeignet. Die Preizettel wird mit 30 Pfennig Expedition der „Frankfurter Zeitung“.

Gr. Eichenheimerstraße 37, Frankfurt am Main.

Der „Börsenkalender“ pro 1877 wird unsern Abonnenten in den ersten Tagen des Monats Januar zugehen.

**C. Beele, Rechts-Consulent, Auctionator, Agent & Commissionär,**  
empfiehlt zugleich auch sein **Stellen-Nachweise-Bureau,**  
**Mauergasse 8, Barterre.** 16711

Illustrirte

**Frauen-Zeitung.**

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 210,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

grosse colorirte Modenkupfer.

Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

**Die Modenwelt,**

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)

kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen. 141

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im **Privat-Geschäften.** Näheres Dirichthausen 1b. 2741

Grosser Kanarienvogel, fehlerfreie Sänger, mit schönen Lauten, zu haben Herrnmühlgasse 1, über 2 Stiegen. 3508

**Innigste Bitte.**

Für einen in bedrängter Lage befindlichen Mann, welcher schon Jahre lang an einer Brust- und Lungenkrankheit darnieder liegt und die wird seine Frau auch leidend ist, werden edle Menschenherzen um eine Unterstützung gebeten, welche die Exped. d. Bl. dankend in Empfang nehmen wird.

**Abonnements-Einladung.**

Die

**Neue Frankfurter Presse**

erscheint täglich in zwei ganzen Bogen.

Ihre Tendenz bleibt unverändert dieselbe: Vertretung der nationalen Interessen im Reiche, Förderung der liberalen Bestrebungen in Staat und Gemeinde. Ihr Inhalt ist wesentlich bereichert worden; derselbe umfasst rasche Berichterstattung über alle politischen Vorkommnisse, namentlich ausführliche Berichte über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen Preussens wie sämtlicher süddeutschen Staaten, orientirende Leitartikel über alle Tagesfragen, gediegene wissenschaftliche Abhandlungen und Feuilletons und eine reichhaltige kleine Chronik.

Die Börsenhalle bringt prompte und zuverlässige Börsen- und Handelsberichte von Frankfurt, Berlin, Wien, Paris, London u. dergleichen, nebst Telegrammen über Politik, Börse und Handel aus allen Hauptplätzen, ein vollständiges Coursblatt der hiesigen Börse und sämtliche Verloosungslisten, welche für süddeutsche Leser Interesse haben.

Unser tägliches belletristisches Beiblatt:

**„Das Museum“**

ist ein gern gelesener Gast in jeder Familie. Dasselbe veröffentlicht Romane und Novellen von den besten Autoren, interessante Reiseberichte, Schilderungen aus der Natur und dem Leben. Theater und Kunst finden darin besondere Beachtung.

Der Abonnementspreis per Vierteljahr beträgt: in Frankfurt a. M., den Staaten des deutschen Reichs, sowie Oesterreich und Luxemburg 6 Mk. 25 Pf. Reichswährung.

Inserate sind bei der großen Verbreitung der „Neuen Frankfurter Presse“ von besonderer Wirkung.

In den ersten Tagen des Januars erhalten unsere Abonnenten den Verloosungs-Kalender für 1877.

Neu hinzutretenden auswärtigen Abonnenten senden wir die bis Ende December erscheinenden Nummern nach gefälliger Aufgabe ihrer Adresse unter Kreuzband franco.

Frankfurt a. M., im December 1876.

Die Expedition der „Neuen Frankfurter Presse“.

**Grosser Kanarienvogel,** prima Sänger, zu verkaufen  
**Schachtstraße 6, Hinterhaus 1 Stiege hoch.** 4457

**Brief abholen.**

Mehrere Mal auf der Post gewesen; Nichts angekommen. Um directe Antwort wird gebeten. 4510

**Constantin!** Wir Alle gratuliren Dir heute recht herzlich. 4271

Vor einigen Tagen wurde ein **Regenschirm** irrtümlich verwechselt. Derselbe kann Schwalbacherstraße 11, Barterre rechts, in Empfang genommen werden. 4521

Beschäftigung im Waschen u. Putzen ges. N. Bleichstr. 15a, Dachl. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. N. Schachtstraße 3, 2 St. h. 4498

Eine gesunde **Amme** wird sogleich gesucht **Karlstraße 5,** 4495

**Bel-Etage links.** Ein braves Mädchen gefesteten Alters sogleich gesucht. Näheres Webergasse 41. 4497

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärts, in Confection erfahren, wünscht sich in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu placiren. Näheres Mauergasse 2, 3 St. h. 4500

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Langgasse 36. 1494

**Gesucht** wird auf den 1. Januar ein ordentliches Mädchen. Näheres Marktstraße 3. 4518

Eine Dame wünscht, um nicht allein zu sein, Jemand um sich zu haben, ohne Dienste zu leisten, wogegen ein freies Zimmer geboten wird. Offerten mit genauer Angabe bei der Expedition d. Bl. 285

**Bahnhofstraße 8** ist eine geräumige Werkstätte auf sogleich zu vermieten. 4513

**Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch,** ist ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 3877

**Schachtstraße 1** ist eine Mansarde zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, bei Börner. 4506

Ein Zimmer mit Bett ist zu vermieten **Frankenstraße 5** im dritten Stock. 4505

Ein möblierter Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei **F. H. König, Friedrichstraße 8.** 4514

## Paulinenstift.

Zur Christbescherung ist weiter freundlichst zugesandt worden:  
 Von Herrn Schlossermeister Werner 3 M., Herrn F. 6 M., Frau  
 Obermedicinrath Haas 3 M., Herrn Baum 5 M., J. B. 3 M.,  
 Herrn Spenglermeister Conrady 1 Fuhwanne und 12 zinnerne Kessel,  
 aus dem Institut der Frau Rühl 2 Paar große und 2 Paar kleine  
 Strümpfe, 3 Schälchen und 1 Paar Stauden, durch Herrn Pfarrer  
 Köhler von Herrn Tapezierer Dams 1 Nähstich und verschiedene  
 Reste, sodann durch die Exped. des Tagbl. von G. H. 15 M.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben  
 815 Der Vorstand.

## Anfrage

an die deutsche Schirm-Manu-  
 factur in Wiesbaden (das Inserat  
 im „Rheinischen Kurier“ vom 10. De-  
 cember, 2. Ausg., betr.).

Wo befindet sich in Frankfurt  
 am Main Ihre Filiale?

Im Adressbuch steht Nichts und die  
 Frankfurter wissen Nichts von einem  
 solchen Geschäfte.

Ein Frankfurter.

55 (opt. 59/XII.)

## Tanz-Unterricht.

Der 2. Cursus meines Unterrichts beginnt  
 Mittwoch den 3. Januar 1877.

Volldesige Anmelddungen nehme in meiner Wohnung entgegen.  
 4448 Ph. Schmidt, Louisenstrasse 37.

## Niederwallus.

Am 2. Weihnachtsfeiertage findet im „Gartenfeld“  
 Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet  
 4490 Peter Flick, Gastwirth.

## Stadt Frankfurt.

Mein neu hergestelltes Billard bringe in empfehlende  
 Erinnerung. Th. Spranger. 4501

## Grosser Ausverkauf

in  
 Herren-Garderoben,  
 Knaben-Anzügen und  
 Arbeits-hosen

## Hochstätte 12.

Hch. Martini.

223 Masken, Nutzen, Costumes, Gold- & Silber-  
 borden etc., komische Bilder für Saaldecorationen.  
 4226 Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn.

## Feine Briefbogen

nebst Couverts, engl. Repp und Damast etc.  
 ganten Cartons empfiehlt  
 4516 C. Schellenberg, Goldschm.

## Marsala-Wein,

direct bezogen, in Flaschen und 1/2-Pip.-Fässchen (mit Zoll-  
 empfiehlt billigt  
 4508 Christian Wolf

## Pariser Kopfsalat

eingetroffen bei  
 C. Schneider, Geflügelhandlung  
 4503 Louisenstrasse 16.

## Frische Teltower Rübchen

per Pfund 35 Pf. zu haben Ellenbogengasse 10a,  
 müse-Handlung.

## Sehr gute Servelatwürst

im Ausschnitt 1 M. 40 Pfg., in ganzen Würsten (nicht  
 zettelt, sondern gewogen) 1 M. 30 Pfg. empfiehlt  
 4512 Joh. Hetzel, Schulgasse



## Stoekfisch,

frisch gewässert, jeden Tag auf hiesigem Markt bei  
 4517 Fr. Hammerschmidt

## Butter.

Prima süße Schbutter per Pfd. 1 M. 30 Pfg.  
 ditto Schmelzbutte „ „ 1 „ 30  
 unter Garantie reiner, unversäuerter Kochbutter Karstr. 26  
 Braunschweiger dicker Sonigtuden billigt  
 4518 platz 2a in der Senffabrik

Wachslichter, Confect, Nessel, Nüsse, fr  
 feinste Tafelbutter und Eier empfiehlt  
 4507 Anna Schäfer, Mauergasse

Ich empfehle auf die Feiertage eine schöne Auswahl  
 Bouquets, sowie grüne und blühende Pflanzen  
 4511 Christian Brömser, Marktplatz

## Billig! Billig! Billig!

## Sehr feine Möbel,

als: Ruchbaumene Kommoden, ein Spiegelkasten  
 Nachttische mit Marmorplatten, Tische, Bettst  
 mit Rahmen, Rahagout-Kleiderschränke, Klei  
 stöcke, Pfeilerspiegel, ovale Spiegel, Küchensch  
 Pfeilerschränke, Matratzen, Bettwerk, Weib

## Hochstätte 12.

223 H. Martini

Unterzeichneter empfiehlt sein Bureau in  
 und Verkauf von Häusern etc., Er- und Ver  
 thung von Wohnungen, Geschäftslokalitäten  
 sowie zur Besorgung von Capitalien auf Aus  
 ten, Wechsel etc. unter strengster Discretion  
 zu jeder Tageszeit.  
 4507 Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 Et.

Ein gelernter Blutsfinke zu kaufen  
 Näheres kleine Burgstraße 1, Blumenladen

**Fel. Mendelssohn's Werke,**

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark,  
idem **Vollausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,  
f. Pfst. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,  
dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark  
liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

2762

Prospecte gratis.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**  
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung  
von Reparaturen, Stimmungen etc. 165**Weihnachts-Ausverkauf.**

Wegen Räumung meines Locals verkaufe ich meine

**Messerwaaren**

bis zum 1. April l. J. zu herabgesetzten Preisen. Dieselben  
eignen sich gut als Weihnachts-Geschenke und habe ich mich  
dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Achtungsvoll

**G. Eberhardt, Messerschmied,**  
Langgasse 12.

3682

Die Weinhandlung von

**A. Kister,** Dotzheimerstrasse 12,  
empfiehlt vorzüglichsten 1874r **Elsässer Weiss-**  
**wein** per Flasche 60 Pfg., **Rhein- & Mosel-**  
**weine** von 1 Mk. an die Flasche, sowie vorzügliche  
**Rothweine** à 1 Mark und höher; ferner ächten  
**Champagner** die renommiertesten Marken zu  
den billigsten Preisen. 3653

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Sanz frisch vom Fang: Schellfische und Cabliau zu bekann-  
ten billigsten Preisen etc.

89

**F. C. Hench, Hof-Lieferant.****Universal-Reinigungs-Salz.**

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel  
empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-  
schwäche und andere Magenbeschwerden, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Original-  
Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Mark zu  
haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, sowie bei **Carl**  
**Witt** in Dieblich. 149

**Mme. Halles de Bruxelles**

blanchit et raccommode les Dentelles à neuf.

Langgasse 19, au second. 3339

**Parzer Kanarienvogel** (Koller und Fildenschild-  
ger) zu verl. Hirschgraben 1, 3 St. h. 2141**Flaschen-Bier.**

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere  
werden auch in der Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“, bei den Herren **Albert**  
**Kirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz**  
**Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-**  
**schaft**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**,  
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

**Bierbrauerei & Eiswerk**  
in Wiesbaden.**Thee**

in allen Sorten

von **J. C. Konneseldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Adolph Scheldel**, Hoflieferant,

141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

**Verloosungs-Gegenstände**

in reicher Auswahl bei

**W. Heuzeroth,**  
große Burgstraße 13.

4384

**Vorzügliche Rothweine.**

**Ahmanshäuser** . . . . .  $\frac{3}{4}$  Liter 1 Mk. 50 Pf.  
**Oberingelheimer** . . . . .  $\frac{3}{4}$  " 1 " 30 "  
**Eorher Weiswein** . . . . .  $\frac{3}{4}$  " 1 " — "

bei **H. Speth**, Casselstraße 2. 8000Zwei weiße Pfautauben sind zu verkaufen Mauer-  
gasse 13. 4502Alle Näharbeiten, sowie das Anfertigen von Kleidern  
jeder Art und Steppereien auf der Maschine werden gut  
und billig besorgt Hellmündstraße 29a, 4 Etiegen-hoch links. 4508Ein Rügenskraut, Petroleumherb, Fisch, Stähle und  
Blechgeschirr, zusammen für 35 Mark zu verkaufen Frankfurter-  
straße 5b. 4504Ein Haus mit Thorfahrt und gutem Keller zu kaufen gesucht.  
Offerten unter L. M. 20 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 285Ein Herr sucht ein **Pianino** in gutem Zustande zu mieten.  
Briefl. Offerten unter W. 25 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4492Ein gut erhaltener, bequemer **Mahagoni-Stuhl** vor einen  
Schreibtisch, mit Rohrgestell, Rücken und Armlehne wird zu kaufen  
gesucht. Näheres Expedition. 4493Eine neue, nussbaum-polirte **Kommode** ist billig zu verkaufen  
Wassramstraße 31 im Seitenbau rechts, 2 Treppen hoch. 4499

In einem schön gelegenen Landhause ist eine **Wohnung**,  
bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Badelabiet mit  
Eintichtung, Küche, Speisekammer, Keller, 3 Mansarden, Veranda  
und Mitbenutzung des Gartens an eine ruhige Familie zu  
vermieten. Auf Wunsch können weiter 3 Zimmer hinzu  
gegeben werden. Näheres Expedition. 4491

Abonnements-Einladung  
auf den

# Neuen Mainzer Anzeiger,

reichhaltigstes, interessantes und billiges Localblatt in Mainz und Umgegend.  
Mit dem 1. Januar 1877 beginnt der „Neue Mainzer Anzeiger“ seinen 5. Jahrgang in unveränderter Weise und eröffnet ein neues Abonnement pro 1. Quartal 1877.

Außer Lokal- und provinziellen Nachrichten bringt der „Neue Mainzer Anzeiger“ täglich eine Uebersicht der politischen Ereignisse und orientierende Leitartikel; ferner Handelsberichte u. d. Der von Neujahr ab zweimal wöchentlich erscheinenden belletristischen Beilage „Moguntia“ ist die humoristische „Mainzer Laterna“ beigegeben; auch sonst wird das Heuilleton besonders gepflegt.

Ein Blick auf den „Neuen Mainzer Anzeiger“ genügt, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß dieselbe Annoncen aller Art bringt, die die weiteste Verbreitung finden: Bekanntmachungen der Behörden wechseln mit geschäftlichen Anzeigen ab; das Blatt kann somit zur Insertion auf's Beste empfohlen werden.

Abonnements auf den täglich mit Ausnahme des Sonntags erscheinenden „Neuen Mainzer Anzeiger“ nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an, und es beträgt der Preis per Vierteljahr (ohne Bestellgebühr) 1 Mark 60 Pf.

Probenummern auf Wunsch gratis und franco!

Die Expedition des „Neuen Mainzer Anzeiger“,  
große Emmeranstraße 26 in Mainz.

## Passendes Weihnachtsgeschenk.

Parzer Kanarienvögel (Finken- und Nachtigallensänger),  
reine Parzer, z. verl. Delmenstraße 12, Hinterh., 2 St. b. 9869

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. December.

Geboren: Am 14. Dec., der unverheh. Tagelöhnerin Elisabeth Stöcker von Breithardt, A. Wehen, e. S., A. Conrad. — Am 18. Dec., der unverheh. Dienstmagd Louise Herrmann von Raurob, A. Wiesbaden, e. S., A. Anna Regine. — Am 19. Dec., dem Residenten Philipp Dienstbach e. S., A. Friedrich Philipp. — Am 21. Dec., dem Schreinergehilfen Franz Danker e. S. — Am 20. Dec., dem Herrnschneidergehilfen Josef Schütz e. S. — Am 19. Dec., dem Buchhalter Georg Carl Herrmann e. S., A. Georg.  
Gestorben: Am 21. Dec., der am 20. Dec.-geb. S. des Herrn-  
schneidergehilfen Josef Schütz, alt 2 Z.

## Evangelische Kirche.

IV. Advent.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.  
Nachmittags 2 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Bidel.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

I. Weihnachtstag.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)  
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.  
(Communion.)  
Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

II. Weihnachtstag.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.  
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.  
Die Colleen am I. Weihnachtstag sind für die Jüdiensanstalt zu Scheuren bestimmt.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorff.  
Donnerstag den 28. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

## Katholischer Gottesdienst

in der Kirche Friedrichstraße 19.

4. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen; darauf Beichte.

Heil. Weihnachtsfest.

1. Feiertag. Vormittags: Die feierlichen Meilen mit Predigt beginnen 4 1/2 Uhr; darauf sind halbständlich heil. Messen; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr; letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper.  
2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.  
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.  
Am 4. Advent Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Abends 5 Uhr: Christ Beyer.

Am 1. heil. Christtag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.  
Am 2. heil. Christtag Vormittags 9 Uhr: Bes. Gottesdienst.

Pfarrer Dein.

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 24. December Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt. Heil. Weihnachtsfest.  
Montag den 25. December Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt. Gesang des Kirchenchors. Zum Schluß: Te Deum.  
Dienstag den 26. December von Vormittags 8 Uhr ab: Gelegenheit zur Beichte; um 10 Uhr: Heil. Messe und heil. Communion.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Weihnachtstages Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauslapp.).  
Samstag Abends 6 Uhr. Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

## S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Advent.

Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.

Christmas Day.

Holy Communion at 8.30. Matins, Sermon, Holy Communion (second Celebration) at 11. Evensong at 4.

S. Stephen. F. Matins at 11.30.

S. John Ev. F. Matins and Litany at 11.30.

SS. Innocent. F. Matins at 11.30.

Zu Weihnachtsgaben sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Für die Blindenanstalt: von G. F. 5 M., Frau Dr. L. M. 8 M.; für die Kleinkinder-Gewahrsam: von G. F. 5 M., Frau v. R. 1 M., J. B. 3 M.; für das Versorgungshaus für alte Leute: von G. F. 5 M., Frau v. R. 1 M., Frau Dr. L. M. 2 M.; für das Rettungshaus: von G. F. 5 M., Frau v. R. 1 M., Frau Dr. L. M. 2 M.; für die Armen-Augenheilanstalt: von Frau v. R. 1 M., Frau Dr. L. M. 3 M.; für die Jüdiens-Anstalt zu Scheuren: von G. F. 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Für den kranken Kranken sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Frau v. R. 1 M., L. B. 1 M., L. G. 1 M., Ungenannt 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Für eine bedrängte Witwe sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Frau v. R. 1 M., L. B. 1 M., P. R. Witwe 1 M., L. G. 1 M., Ungenannt 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Mainz, 22. Dec. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 M., bis 24 M., 30 Pf., 200 Pfd. Korn 18 M., 40 Pf. bis 18 M., 80 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 M., 20 Pf. bis 17 M., 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 19 M., 60 Pf. Branntwein 49 M., 70 Pf. Rübsöl 41 M.

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang fühlige Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Nachmittags von 11 bis 4 Uhr. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Hochtagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Deute Samstag den 23. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kaufhausverein. Nachmittags 8 Uhr: Verloofung der angekauften Gemälde in der Gemälde-Galerie.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.

Geflügelputz-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.

Arbeiterverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. 241. Vorstellung. (57. Vorstellung im Abonnement.)

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zum Erstenmale: „Klabin, oder: Die Wunderlampe.“ Zauberposse mit Gesängen und Tänzen in 8 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und einer Nacht“, frei bearbeitet von G. Kader.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876, 21. December.           | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|------------------|
| Barometer* (Bar. Vint.)       | 824,57         | 824,82        | 824,36         | 824,41           |
| Thermometer (Reaumur)         | +8,0           | +5,4          | +0,4           | +2,93            |
| Dampfspannung (Bar. Lin.)     | 2,41           | 2,41          | 1,98           | 2,26             |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92,0           | 74,6          | 95,7           | 87,43            |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.O.           | O.            | O.             | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | völl. heiter. | völl. heiter.  | —                |
| Niederschlag pro 24 Stunden   | —              | —             | —              | —                |

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Raff. Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. October 1876 ab.  
**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.18.\*† — 11.10.† — 2.24.†  
 4.\* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.\* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).  
 Ankunft: 7.58. — 9.18.\* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.\* — 8.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.  
**Rheinhahn.** Abfahrt: 7.40. — 8.58.\* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Rüdesheim).  
 Ankunft: 8.28 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.38. 7.43.\* — 9.05.  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

**Gilwagen.**

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz),  
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dautorn, Jöflein und Camberg.  
 Ankunft: Von Camberg (Jöflein, Dautorn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.  
 Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 21. December 1876.

| Gold-Course.                               | Wechsel-Course.                    |
|--------------------------------------------|------------------------------------|
| Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 fl. S. | Amsterdam 169.50 B. 10 G.          |
| Dukaten . . . 9 . . . 60—65 fl.            | London 204.40 B. 204 G.            |
| 20 Franc-Stücke . . . 16 . . . 32—26 fl.   | Paris 81.30 B. 10 G.               |
| Sovereigns . . . 20 . . . 83—88            | Wien 161.40 B. 161 G.              |
| Imperiales . . . 16 . . . 70—76            | Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %. |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 16—19        | Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.       |

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 51 bei.

**Zur Festsetzung und Erhöhung der Gemeindesteuer in Wiesbaden.**

Auf den Artikel „Die Stellung der Nichtbürger in Wiesbaden als Steuerzahler“ in Nr. 300 des Tagblatts ist in der folgenden Nummer ein „Eingekant“ gefolgt, welches in gleicher Weise gegen die Erhöhung sich ausspricht und im Einzelnen gegen das falsche Argument überzeugend polemisiert. Wiesbadens Steuerzahler nicht für zu hoch besteuert zu halten, weil in anderen Städten noch höhere Steuern erhoben werden. Je vielseitiger die für Wiesbadens Wohlergehen wichtige Frage erörtert wird, desto besser. Alle Erörterungen müssen aber auf ein praktisches Resultat hinaus gehen und sich auf den in Daten sich ausdrückenden gegenwärtigen Zustand beziehen. Das praktische Resultat muß sein, daß sämtlichen Steuerzahlern eine indirecte, durch die von ihnen zu wählenden Repräsentanten eine directe Mitbestimmung in Steuerfragen eingeräumt wird, daß nicht bloß ein Theil derselben über alle Verfügt und daß die Data rechtzeitig veröffentlicht werden. Der geehrte Einsender in No. 301 meint, daß es noch Zeit sei, seine Stimme zu erheben und wünscht, daß einsichtsvolle Männer, wenn das Detail des Budgets veröffentlicht sein wird, vorschlagen, wo im Einzelnen eine Aenderung eintreten, wo gespart werden kann. Wir erlauben uns die Anfrage: wann und wo diese Details des Budgets pro 1877 veröffentlicht werden und bitten um Belehrung darüber, inwiefern es für die angeblich vom Gemeinderath bereits beschlossene Steuer von 140 pCt. pro 1877 noch an der Zeit sei, sich über das Budget für dieses genannte Jahr, und zwar mit der allein nützlichwerthen Aussicht auf Abänderung der beschlossenen Steuererhöhung, auszusprechen? Wenn der Presse überhaupt die Möglichkeit eines Einflusses auf die Festsetzung der Steuer gewährt werden soll, so ist es nöthig, daß die Vorlagen der Budget-Commission mehrere Monate vor der Zeit, wo sie zur Beschlußfassung an den Gemeinderath gelangen, veröffentlicht werden, nicht aber nachdem der Gemeinderath bereits darüber beschloffen hat. Dann wäre nur noch eine Beschwerde über den gefassten Beschluß möglich, deren Erfolg zweifelhaft bleibt. Aber soll etwa eine Besprechung in der Presse nur bezwecken, daß pro 1878 nicht abermals eine Steuererhöhung stattfindet? Damit könnten nur diejenigen sich einverstanden erklären, welche die Besteuerung von 140 pCt. noch nicht für zu hoch halten und würde eine Erniedrigung der Steuer pro 1878, nachdem sie einmal pro 1877 erhöht ist, wohl auch nicht erreicht werden, denn steigende Steuerfüße sind das Gewöhnliche, herabgehende eine seltene Ausnahme. Die Hauptsache bleibt aber, daß die Wiesbadener Steuerfrage nicht mehr von der Tagesordnung abgesetzt werde, daß sie immer und immer wieder öffentlich besprochen werde, bis 1) die Steuerorganisation hinsichtlich der Festsetzung, Verwendung und Controle den veränderten Einwohnerverhältnissen Wiesbadens entspricht, bis 2) die Steuern

auf ihr notwendiges Maß gebracht sind, d. h. zur Deckung notwendiger Ausgaben reichen und bis 3) alle Steuerzahler öffentlich und zeitig darüber benachrichtigt werden, von welchem Betrage die Steuern sein sollen, die sie im folgenden Jahre zu zahlen haben, welche anderweitigen Einnahmen die Stadt für dasselbe Jahr und in welchem Betrage sie dieselben in Aussicht hat, welche Ausgaben und in welchem Betrage von den Gesamteinnahmen bestritten werden sollen und weshalb, falls eine Erhöhung beabsichtigt wird, die bisherigen Steuerbeträge zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen. Nur falls die Verhältnisse völlig klar gelegt werden, kann eine Besprechung in der Presse von Nutzen sein, wo aber solche Klarlegung fehlt, ist die nächste Pflicht der Presse, dieselbe zu veranlassen.

Nicht, mehr Sigi! das ist es, was die Steuerzahler, welche keinen Theil weder an Festsetzung noch der Verwendung der Steuern haben, verlangen, und dazu haben sie ein gutes Recht, da sie die Pflicht haben, ihren Anteil weit aufzutun, um trotz aller bestehenden wirtschaftlichen und finanziellen Krisen die ihnen auferlegten hohen Steuern zu zahlen. Die Steuerzahler wollen sich selbst überzeugen von der Nothwendigkeit der Höhe der Steuer und der Möglichkeit der durch sie bewerkstelligten Ausgaben. Die Forderung dieses Aequivalents für ihre Leistungen wird wohl schwerlich als eine unbillige bezeichnet werden können.

? Straßammer vom 22. Dec. Am Abend des 4. October d. J. ging der Tagelöhner Martin Daur von Springen, hier wohnhaft, mit dem 15jährigen Sohn des Mineralwasserfabrikanten Eichhorn auf der Chaussee von Dahn nach Wiesbaden. Kurz vor der Stadt in der Nähe des Dogenahlfen Hauses kamen Beide an einem Manne vorüber, welcher bei einem Frauenthürmer stand. Der junge Eichhorn hatte schon von weitem auf einem Instrumente ein Lied gepfiffen, und als Daur und Eichhorn an dem ihnen unbekannten Manne vorübergegangen waren, äußerte derselbe: Ihr Haus haben, ich werde Euch pfeifen lernen. Die beiden Leute gingen dann weiter und Eichhorn hatte ungehört weiter gepfiffen. Plötzlich kam der Mann auf den Daur zu, schlug ihm mit der Faust auf den Kopf, so daß dieser zusammenfiel, und nachdem sich Daur wieder aufgemacht und zur Wehre setzen wollte, bemächtigte sich der Angreifer des Stodes des Daur und schlug nun unbarmherzig auf diesen los. Daur hatte mehrere Verletzungen am Kopfe, Beulen auf Schulter und Armen und war in Folge dessen etwa 14 Tage arbeitsunfähig. Nach der Verhandlung ergriß der Angreifer die Flucht und ritt nach der Walmühle zu. Es wurde sodann ermittelt, daß derselbe der Bierbrauer Johann Sambuder aus Althayern gewesen ist. Der Angeklagte wird auf Grund des §. 223 a des Strafgesetzbuches zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — Der Bäcker Joseph Jamin zu Eckenheim hatte von dem Müller Carl Dröber aus Weistirchen auf Bestellung Wehl bezogen. Anfangs dieses Jahres hatte Jamin von anderen Müllern gehört, Dröber mische Schwerpat unter sein Wehl und hat ihn dies auch insofern bekräftigt, als seine Kunden die Bröden wieder zurückgeschickt, einige Kunden sind sogar von ihm weggegangen. Jamin ließ deshalb eine Probe des Wehles von einem Apotheker in Frankfurt chemisch untersuchen und erhielt nun der Herr Polizeirath Dr. Kumpf daselbst die Nachricht von der vorgenommenen Falschung. Dieser theilte dem Herrn Professor Dr. Böttger die überlieferten drei Proben mit, und gab derselbe sein Gutachten dahin ab, daß zwei dieser Proben Wehl mit Schwerpat gemischt gewesen seien, während die dritte aus reinem Wehl bestehe. In Uebereinstimmung mit diesem Gutachten gibt der Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius noch zu vernehmen, daß gemahlener Schwerpat gerade nicht als Gift angesehen, jedoch aber als eine unbedenkliche Substanz erachtet wird; er ist ein Erweichungsmittel und wird als Farbe benutzt. In Bezug auf den Preis zwischen Schwerpat und Wehl steht ersterer in gar keinem Verhältniß zum letzteren, weil er ungeheuer billig bezogen werden kann. Im Laufe der Untersuchung wurde constatirt, daß Dröber den Schwerpat von dem Fuhrmann Adam Oppermann II. aus Weistirchen bezogen und dieser ihn bei den Fabrikanten Wachenhauser von einer Mühle bei Böckel im Odenwald bestellt hatte. Dem Dröber wurde ein in den Acten befindlicher Brief vorgezeigt, wonach dieser Schwerpat bei dem genannten Fabrikanten bestellt, aber gebeten hatte, denselben als Gyps zu declariren. Hierauf erklärt Dröber: Den Brief habe ich geschrieben, weil Oppermann des Schreibens weniger kundig ist. Auf die weitere Frage: Warum haben Sie um Schwerpat geschrieben und verlangt, daß derselbe als Gyps declarirt werden soll? Antwort: Weil es Oppermann so haben wollte. Er hat mir gesagt, Schwerpat sei ein guter Dünger und dafür habe ich ihn benutzt und etwa dreimal von ihm bezogen. Letztere Angabe wird aber von den Sachverständigen entschieden widerlegt. Nach längerer Beratung erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß der Angeklagte Carl Dröber wegen Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 8 Monaten und zu einer Geldstrafe von 1000 Mark und der Angeklagte Oppermann wegen Beihilfe zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat und beide Angeklagte in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilt seien. — Die unverschämte Barbara Griedel aus Alsenborn in Bayern ist angeklagt, dem Schuhmacher Rang zu Böckel, bei welchem dieselbe einige Tage als Magd diente, verschiedene Kleidungsstücke entwendet zu haben. Die Angeklagte ist eine bestrafte Landstreicherin, hat weiter noch eine zwielfährige Gefängnißstrafe wegen Vergehens gegen das Eigenthum zu verurtheilt und verurtheilt sie das Gericht wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von vier Monaten.

+ Unsere Regierung ist mit den Regierungen der Bundesstaaten Sachsen, Württemberg, Baden, Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Main, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Miningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Preußen ältere Linie, Preußen jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lüneburg, Bremen, Hamburg und Elbstadt-Regen zu übereinge-

kommen, daß die dem Preussischen Staate angehörenden Kinder, welche sich in einem der bezeichneten Bundesstaaten aufhalten und die einem der letzteren angehörenden Kinder, welche sich im Preussischen Staate aufhalten, nach Maßgabe der im Lande des Aufenthalts bestehenden Gesetze, wie Inländer zum Besuche der Schule herangezogen werden sollen, daß die Nöthigung zum Besuche der Schule sich nicht nur auf die eigentliche Elementarschule, sondern, wo daneben eine sog. Sonntags- oder Fortbildungsschule mit obligatorischem Charakter besteht, auch auf diese erstreckt, — daß jedoch Kinder, welche sich durch ein Zeugniß der zuständigen heimischen Schulbehörde darüber ausweisen, daß sie der Schulpflicht, wie sie nach der Gesetzgebung ihrer Heimath normirt ist, vollständig Genüge geleistet haben, vom ferneren Schulbesuche zu entbinden sind, auch wenn das am Ort ihres Aufenthalts geltende Gesetz eine größere Ausdehnung des obligatorischen Unterrichtes vorschreibt. Hiernach sind sämtliche Schulbehörden der genannten Staaten mit entsprechender Anweisung zur Durchführung dieses Abkommens versehen worden.

7. Vorgesetzten Vormittag fand in der Anilin- u. Fabrik von Rolle & Comp. zu Biebrich eine Gas-Explosion statt. Ein Arbeiter wurde verwundet, glücklicherweise nicht bedeutend, während das Gebäude am Dach und an den Fenstern beschädigt wurde. Letzterer Schaden ist bereits wieder reparirt, so daß der Fabrikbetrieb keine Störung erleidet.

8. Das zweite Concert unseres Cäcilien-Vereins ist nun definitiv auf den 19. d. M. in Aussicht genommen. Die bereits gemeldet, wird auf vielseitige Wünsche Bruch's „Obsequen“ zur Aufführung kommen und haben die Solopartien die Damen Fräulein A. Malle Kling (Alt) und Fräulein Marie Ruzell (Sopran), sowie Herr Philippi und ein geschätztes Vereinsmitglied übernommen.

9. Bei dem Unter-Steueramt dahier können an den Vormittagsstunden der bevorstehenden drei Feiertage zollpflichtige Gegenstände in Empfang genommen werden, wozu wir dem Publikum Kenntniß geben.

10. (Postalisches.) Wir versehen nicht, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß am Sonntag den 24. d. M. die Bureau der hiesigen Postanstalt gleich wie an den Wochentagen offen gehalten werden.

11. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde aus einer verschlossenen Stube auf dem Marktplatz verschiedenes Confect gestohlen.

12. Verschiedene Räume in der Lehrstraße dahier sind von ruchlosen Händen beschädigt worden.

13. Einem in der Monergasse dahier wohnhaften Französischen war vor einiger Zeit die polizeiliche Auflage gemacht worden, seine Wohnung zu verlassen und in der genannten Straße überhaupt eine solche nicht mehr zu beziehen. Dieser Auflage entsprechend, verließ dieselbe ihre bisher miethweise innegehabte Wohnung und ließ sich in Wiesbaden nieder, nachdem sie unter 16. d. M. Eigenthümerin des vorerwähnten Hauses geworden war, hierher zurück und bezog dasselbe. Von Seiten der Polizeiamtswahl wurde nunmehr auf Anzeige der Königl. Polizeidirection gegen die jetzige Hauseigenthümerin auf Grund des § 361 pos. 6 des St.-G.-B. Anklage erhoben und ihr gestern von dem Königl. Polizeigericht dieselbe eine Haftstrafe von 3 Tagen zuerkannt. Der Antrag des Herrn Polizeiamtswahls auf sofortige Verhaftung wurde mit Rücksicht darauf, daß die Beschuldigte durch Erwerbung des Hauses hier anständig geworden und ein Fuchtwortverzug somit nicht anzunehmen ist, von der Polizeiamtswahl auch sonstige Womente, die eine sofortige Verhaftung begründet hätte, zur Geltung gebracht wurden, zurückgewiesen.

14. Der seit etwa 4 Monaten wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg hier in Untersuchungshaft sich befindliche Sohn des Försters Feger aus Falkenstein ist außer gerichtliche Verfolgung gesetzt worden, weil sich der Beschuldigte im Stande der Nothwehr befunden hat.

15. Für die nächstjährige Heeres-Ersatz-Aushebung wird denjenigen jungen Männern, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1855 bis zum 31. December 1857 geboren sind, in Erinnerung gebracht, daß, soweit dieselben mit Tauffeinen oder sonstigen Beweismitteln über die Zeit und den Ort ihrer Geburt noch nicht versehen sind, sie sich zur Abwendung sonst unausbleiblicher Nachtheile dergleichen Bescheinigungen nunmehr sofort zu beschaffen haben. Die für diesen Zweck aus den Kirchenbüchern u. zu erteilenden Bescheinigungen werden kostenfrei ausgefertigt.

16. Zur Frage der Versicherungs-Gesetzgebung schreibt man der „Ztg.“: „Wenn auch in Deutschland die Lebensversicherung von Jahr zu Jahr eine steigende Bedeutung gewinnt, so kommen wir doch lange noch nicht den Vereinigten Staaten von Nordamerika gleich. Dort ist jeder Kopf der Bevölkerung zu 190 Mark, in Deutschland bloß zu 85 Mark im Durchschnitt versichert, dort besitzt jede 10. Familie eine Police zum Durchschnittsbetrag von 10,517 Mark, in Deutschland ist erst jede 16. Familie und zwar durchschnittlich mit 2971 Mark versichert. Dieser enorme Aufschwung des Versicherungswesens jenseits des Oceans ist vornehmlich der dortigen trefflichen Gesetzgebung zu verdanken, welche der staatlichen Controlbehörde ermöglicht, die unsichere Lage einer Gesellschaft sofort zu erkennen und ihr den Fortbetrieb des Geschäfts alsbald zu untersagen. Zwei Umstände sind es, welche dem Versicherungswesen in Deutschland hinderlich in den Weg treten; es fehlt die Garantie, ob die Gesellschaft zur Zeit des Abnehmens der Versicherten auch noch hinlängliche Sicherheit bietet, ihren Verpflichtungen nachzukommen, da eine staatliche Controlle über die Gesellschaften so gut wie nicht besteht; dann die vielfachen Schikanen, welche bei dem Mangel einer desfallsigen zweckmäßigen Gesetzgebung die Gesellschaften der Auszahlung der Versicherungssumme entgegenzusetzen in der Lage sind. Eine den realen Bedürfnissen nach Thunlichkeit Rechnung tragende Gesetzgebung über das Versicherungswesen würde sicher auch in Deutschland auf den Aufschwung des

Versicherungswesens den wohlthätigsten und mächtigsten Einfluß ausüben und gehört deshalb der Erlass eines desfallsigen Reichsgesetzes zu den dringendsten Bedürfnissen der Gegenwart.

17. Bayern hat seine Kürassier-Regimenter aufgehoben, was als eine entschieden verhängnisvolle Maßregel bezeichnet werden muß. Schon nach dem Kriege gegen Preußen schaffte Oesterreich die Kürassiere ganz ab, trotzdem dieselben in dem Kavalleriegeschlechte nach der Schlacht von Königgrätz weniger Verluste gehabt hatten, wie die übrige kaiserliche Reiterei. Der geringe Vortheil der Schwärze wurde dem Nachtheile des schwereren Pferdes und langsamen Tempos nicht gleichbedeutend gehalten. Im deutsch-französischen Kriege bewährte sich der Schutz des Kürasses in keiner Weise, was auch in den Kreisen deutscher Militärs die Frage von neuem anregte, ob es nicht gerathen sei, auf diese Lutzschwaffe zu verzichten. Die Lösung, die sie jetzt in Bayern gefunden, wird hoffentlich auch im übrigen Reich nachfolgen. (B.Z.)

18. Ueber die Verkehrsverhältnisse auf den Bahnen in Rußland macht die Königl. Direction der Ostbahn folgende Mittheilung: „Die wegen Truppenbeförderungen auf der St. Petersburg-Warschauer Eisenbahn bezüglich der Lieferfristen für Güter aus der Verlehrsrichtung von Rußland teilweise stattgehabten Beschränkungen sind wiederum aufgehoben worden. Es findet demnach auf der St. Petersburg-Warschauer Bahn zur Zeit für beide Richtungen prompte Beförderung von Gütersendungen statt.“

19. (Man hüte sich vor Schaden.) Die gefährlich das Essen heißer Speisen werden kann, schreiben die „N. Hess. Volksztg.“, und wie man die Kinder daran gewöhnen soll, dieselben erst ordentlich erkalten zu lassen, was hat neulich in Nidda ein Mann erfahren, der aus einem Kessel ein Stück Quallfleisch abschchnitt und verschluckte. Der ganze Magen verbrannte so sehr, daß er zwei Ärzte kommen ließ und lange Zeit nur lauwarmes Wasser zu sich nehmen konnte. Selbst Milch nahm der gebräute Magen nicht an.

20. Von einem Schiffe unserer jungen Marine, schreibt das „B. Z.“, das auf einer längeren Reise begriffen ist, sind seit geraumer Zeit keine Nachrichten mehr eingelaufen, und die Sache klingt anbedenklich zu werden. Seit dem Monate September nämlich hat die „Derkha“ nichts von sich hören lassen, obgleich man mit Bestimmtheit von ihr aus Sidney telegraphische Nachrichten erwartete. Dort lag auch schon die Ordre bereit, welche die unverzügliche Heimkehr anordnete. Die letzten Mittheilungen kamen, wenn wir nicht irren, aus Japan.

21. (Petroleum wird billiger!) Am 19. December forderten Verkäufer noch für 100 Kilo mit 64 Mk. und am 20. December bei man dasselbe Quantum zu 51 Mk. vergeblich an, um erst bei 49-49.50 Mk. Nehmer zu finden. 950 Barrels wurden an hiesiger Producten-Börse zu 50 Mk. für je 100 Kilogr. gethan; und nahe Sichten gaben dem entsprechend etwa 10 Mk. nach. Amerika macht augenblicklich flau und die Seepflege offeriren ihre Vorräthe dringend dem Binnenlande. Das ist eine fremde Nachricht von der Börse, die wir an dieser Stelle unsern Lesern mittheilen und beilegen. Offenlich ist der Rückgang ein dauernder, und damit das wucherische Treiben der Amerikaner mit der ihnen zusehenden Gattegabe zu Ende. (B. Z.)

22. (Monsieur Eingeschrieben.) Ein Kaufmann richtete unlängst an eine Pariser Firma ein Schreiben, welches er, um desto sicherer an seine Adresse gelangen zu lassen, „einschreiben“ ließ. Dieser Tage bekam er nun die Antwort auf dasselbe unter folgender Adresse: „Monsieur N. N. Eingeschrieben Nr. 348.“ Der Pariser scheint das „Eingeschrieben“ für einen Titel des Adressaten oder für die Straße, in der er wohnt, gehalten zu haben.

Die „Volks-Zeitung“ (Berlin, Verlag von Franz Dunder, Redacteur Ferdinand Richels) wird Allen, denen es um ein entschieden freisinniges, unabhängiges, ebenso reichhaltiges wie gediegenes Blatt zu thun ist, zum Abonnement bestens empfohlen.

Anerkannt das verbreitetste Organ der deutschen Fortschrittspartei, hat die „Volks-Zeitung“ wegen ihrer ausgezeichneten Leitartikel und Bodenüberfluten wie der frischen und freimüthigen Behandlung der schwebenden Tagesfragen unter der gesamten deutschen Presse von Anfang an einen hervorragenden Rang behauptet und es namentlich im laufenden Jahre verstanden, ihrem alten Namen neue Ehre zu machen. Im politischen Theil hat die „Volks-Zeitung“ schon früher eine wesentliche Bereicherung durch Beranstellung eines Originalberichtes über die parlamentarischen Verhandlungen erfahren, worauf wir mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der denotischen Sessionen besonders aufmerksam machen.

Das Feuilleton der „Volks-Zeitung“ bringt neben sorgfältig gewählten Erzählungen regelmäßige Originalbeiträge künstlerischen und populärwissenschaftlichen Inhalts aus der Feder ausgezeichneten Mitarbeiter, im nächsten Quartal speciell einen größeren spannenden Roman des berühmten englischen Romanchriftstellers Edmund Yates und neben kleineren Erzählungen weitere Beiträge von Rud. Eickhoff u. w. Handel und Industrie endlich finden ebenso ihre gebührende Berücksichtigung wie das locale Leben der Hauptstadt.

Als Gratisbeilage erhalten die Abonnenten der „Volks-Zeitung“ das Kuppl'sche Illustrierte Sonntagsblatt, das sich bei 12 Seiten gediegenen Inhalts und bei seinen vorzüglichen Illustrationen den bedeutendsten Blättern ähnlicher Art rühn an die Seite stellen darf.

Das vierteljährliche Abonnement für beide Blätter (bei allen Postanstalten des deutschen Reichs und Oesterreichs) beträgt nur 4 Mark 50 Bgr.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Ne 3  
Die feil  
Wohnung  
Haus  
Abtheilung  
vom 1. A  
ändert  
Die A  
der gewo  
Wiesba  
4488  
Die un  
wohner  
Anmelde  
möglich  
zu g  
des neuen  
Berant  
Zustellung  
Wiesba  
C  
Deute  
H  
empfe  
P  
J  
P  
in 1/2  
4233  
Ja  
N  
N  
Er gut  
Artit  
lung  
4007

Die seither von dem Director des Real-Gymnasiums benutzte Wohnung im 2. Stock des dem Centralstudienfonds gehörigen Hauses Louisenstraße 27, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Kellerräumlichkeiten, zwei Mansarden zc., ist durch die unterzeichnete Stelle vom 1. April 1877 oder auch von einem früheren Zeitpunkte an anderweitig freihändig zu verpachten.

Die Verpachtungsbedingungen können jeden Wochentag während der gewöhnlichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 20. December 1876.

Königliches Domänen-Rentamt.  
Trottnet.

4488

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Verwaltung erlaubt sich hiermit die Einwohner der Stadt Wiesbaden ersuchen zu erlauben, die Anmeldungen für das nächstjährige Abonnement möglichst bald erfolgen lassen zu wollen. Andernfalls dürfte ein zu großer Andrang des Publikums in den ersten Tagen des neuen Jahres es der Cur-Verwaltung unmöglich machen, eine Verantwortlichkeit für rechtzeitige Ausfertigung und Zustellung der verlangten Abonnementskarten zu übernehmen.

Wiesbaden, 18. December 1876. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Seyl.

## Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Die Buchhandlung

von

**H. Ebbecke,** Kirchgasse No. 10,

empfehlen ihr großes Lager von

**Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften, Bilderbüchern u. s. w.**

299

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

## Frei-Concert.

318

**J. A. Roeder's**  
**Punsch - Syrope**

in 1/2 und 1/4 Flaschen bei

**August Engel, Hoflieferant.**

La Burscheit per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5. 3924

Neue Hestertlinsen per Pfd. 24 Pfg.,

neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen Colonialwaaren-Artikel zum billigen Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung von **August Reichert,** Kirchgasse 10.

4007

## H. Wenz, Conditor,

Spiegelgasse 4,

empfiehlt hiermit dem verehrlichen Publikum seine

## Weihnachts-Ausstellung,

gleichzeitig auch billige und gute Hausmacher Bäckereien, als: Speculatius, Anisgebäckenes zc. zc., Frankfurter Brenden, Königsberger und Lübecker Marzipan, Baseler, Nürnberger und sonstige feine Mandelgebäcke.

4114

## Faesy & Becker,

Marktstrasse 23,

empfehlen folgende vorzügliche Specialités, welche ihrer geschmackvollen Ausstattung halber zu

## Festgeschenken

sehr geeignet sind:

4298

**Kaiser-Punsch-Essenz,**  
**Arac-Punsch-Essenz,**  
**Assmannshäuser Punsch-Essenz,**  
**Jamaica-Rum-Punsch-Essenz,**  
**Crème de Vanille,**  
" de Rose,  
" d'Anisette,  
" de menthe poivrée,  
" de Gingembre (Ingber),  
" d'Absynthe,

**ff. Magenbitter,**  
**Boonkamp of Maag Bitter,**  
**fat. Kaiserbitter,**  
**Getreide-Kümmel (Gillka),**

sowie

**Arac fst. Batavia,**  
**Cognac fine Champagne,**  
**Rume de Jamaica,**

**Malaga, Madeira, Sherry, Tokayer.**

Bei Abnahme von 6 Flaschen treten Engros-Preise ein.

## Feine Tafelbirnen

von

**Villa Monrepos (Geisenheim)**

empfiehlt

**Richard Heck,**

31 Langgasse 31.

4369

**Arac-  
Rum-  
Wein-**

## Punsch-Essenz

von **C. G. Langsdorf, Wiesbaden,**

empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen

4416

**W. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 25.**

## Hospital der barmherzigen Schwestern

Friedrichstraße 18.

Ueber die Bedingungen der Aufnahme ertheilt Auskunft die Oberin des Hauses. 3697

## Dr. Prussian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: Englischer Hof, Barriere.

Sprechstunden: Von 9-11 Uhr Vor- und 3-4 Uhr Nachmittags. 3205

## Carl Litschke,

neue Colonnade 40-41,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnächten sein großartiges Lager in echten Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen & Pfeifen, Wiener Leder-Waaren, sowie Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Notizbücher in Schilfroth, Elfenbein, Perlmutter, ferner Schmucksachen in Bernstein, Elfenbein, Achat und opalirt, ebenso eine schöne Auswahl in feinen Taschenmessern.

Sämmtliche Waaren werden unter Garantie und zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Besonders mache auf eine Auswahl Necessaires aufmerksam, die ich wegen Aufgabe des Artikels zu den Einkaufspreisen verkaufe. 4095

## Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mark

einen reinseidenen Regenschirm

mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und verzierter Garnitur oder feinem Naturstod.

## Für nur 4 Mark

einen Zabella-Regenschirm mit seidener Borde und eben solchem Gestell.

## Für nur 9 Mark

einen Körper-seidenen Regenschirm mit eben solchem Gestell.

## Für nur 11 $\frac{1}{2}$ Mark

einen double-seidenen Regenschirm mit noch feinerem Gestell.

## Für nur 17 $\frac{1}{2}$ Mark

den feinsten diagonale double-seidenen Regenschirm mit feinem Elfenbein- oder echtem Silberstod und echt Silber eingeleiteter Glode.

Für die Güte wird in der Weise garantirt, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.) 2615

## Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Mannheim.

Frankfurt.

## Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324 Georg Kühn, Ebengler, II. Dursstraße 7.

Suppenbohnen, kleine, gutkochende, per Pfd. 17 Pfg., Sauerkraut, per Pfd. 10 und 11 Pfg. Walramstraße 25, 1 Treppe hoch. 4349

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (Discretion) bei Frau S. Cullmann, 193 Wellenonnengasse No. 17 in Mainz.

## Damen jeden Standes finden diste Aufnahme bei

14602 Hebamme Müssig in Mannheim

Engros — en détail.

## Glycerin-Seifen

mit 33 $\frac{1}{3}$  % garantirtom Gehalt.

In Stangen per Pfund 1 Mark.

Engros — en détail.

In bester Reinheit und sicherstes Mittel gegen spröde Haut.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Faesy & Becker Marktstrasse 23.

Droguerie. — Parfümerie.

## Ausverkauf

der feinsten Seldruckbilder

Grabenstraße No. 6.

Es werden Landchaften, Jagdstücke, Genrebilder, Heiligen-Bilder in Rahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft. 271

Grepp - Liss - Rüschen,

Mull- & Tüll-Rüschen,

Leinwandkragen & Manschetten

in grosser Auswahl angekommen bei

600 G. Wallenfels, Langgasse 33.

## Ph. Lendle,

Ellenbogengasse 9.

Ellenbogengasse 9.

## Ausverkauf

sämmtlicher noch vorhandenen Sattlerwaaren, passend Weihnachts-Geschenken. 447

Mein großes Lager in

## Korbwaaren & Korbmöbeln,

zu passenden Weihnachtsgeschenken sich eignend, bringe ich mit in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf eine große Auswahl in Stühlen, Blumentischen, Puppenwagen u. s. w. aufmerksam.

2900 L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn, Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

## Näh-Schatullen,

geringe sowie reichverzierte, passend für Weihnachts-Geschenke, billig zu verkaufen Morigstraße 6, Str. 1 St. 420

Herrnkleider werden reparirt und Hemden gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden mit der Maschine nach Maß gestreift.

161 W. Hack, Häfnergasse 6

Didwurz per Centner 86 Pfg. empfiehlt

4408 J. Schmidt, Morigstraße 6.

# In Schierstein zu den 3 Kronen

findet Dienstag den 26. December

4383

## grosse Tanzmusik

mit gut besetztem Orchester statt,

wozu hiefige einladet

A. Rössner.

## Für die Feiertage

empfiehlt einen ausgezeichneten Rothwein per Flasche 1 Mark  
A. Cratz, Langgasse 29. 4239

Jeden Morgen von 8 Uhr ab frischabgekochte Fleischwurstchen für 15, 30 und 60 Pf.  
Marx, Metzger, Metzgergasse 29. 4195

## Sparbutter

ist Ruchen, ferner

## prima Kochbutter

bei Marg. Wolf, Ellenbogenasse, im „Lamm.“

Schöne frische Butter, Eier, Käse, Sauerkraut, Gemüse, Äpfel, Rüben und Honig empfiehlt gut und billig  
J. Kunkler, Kirchgasse 13. 3938

Commisbrot per Loth 50 Pfg., gute Kartoffeln per Pfd. 26 Pf., sowie echtes Sauerkraut per Pfd. 11 Pf. empfiehlt  
Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6. 4410

August Roths'sche

## Punsch-Syrop

hat auf Lager und empfiehlt

W. Jung, Adelsbaldstrasse 10a. 3647

## Bismarck-Pfeifen,

sowie alle Sorten lange und kurze Pfeifen, Stöcke und Cigarrenspitzen empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken  
Carl Hassler, Langgasse 8. 4107

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

## Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei  
(H. 62700.) Ferd. Kobbé, Webergasse 17.

## Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radikal alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

in Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Zu Weihnachtsgeschenken passend: Ein neues, gesticktes Sophasissen und 1 Teppich zu verl. Feldstrasse 6, 1 Tr. 4213

70 Stck Schürzen und Tische (eigenes Fabrikat) à Mark 1. 60, und höher bei Ph. Lendle, Beltramstr. 29. 4000

Eine neue Plüschgarnitur (grün) billig zu verkaufen.  
L. Berghof, Lohsestr. 28, Friedrichstrasse 28. 2560

## Buchführung,

einfache oder doppelte, wird ertheilt. Rab. Exped. 11119

Ein sehr großes, grün-lebernes, mit Kopfbauten gepolstertes Schlafsofa ist zu verkaufen Bahnhofstrasse 8a, 1 Tr. 4284

Mehrere Sessel, sowie kleine, runde Tische, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind billig zu verkaufen bei  
Fr. Häusser, Goldgasse 21. 4088

## Muhrkohlen

### in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz, Ia Qualität, feingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines Angindeholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt  
3643 Jean Grünwald, Akerstrasse 14.

## Ruhrkohlen,

prima Qualität, direkt aus dem Schiff nächst der Kaserne, die Fabrik à 20 Ctr. 17 Mk. 50 Pfg. per compt. frei ans Haus, nach Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt  
4379 Jon. Rieck in Biebrich.

## Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stüdkohlen Ia Qualität empfiehlt  
598 August Koch, Mühlgasse 4.

## Muhrer Bettkohlen,

sehr stückreich, empfiehlt billigst  
1145 Friedrich Habersack, Mauritiusplatz 4.

## Muhrkohlen bester Qualität,

Stück-, Ruß-, Salon- und Ofenkohlen sind fortwährend in jedem Quantum, sowie alle Arten Holz billigst zu haben bei  
3297 L. Höhn, kl. Schwalbacherstrasse 4.

## Ruhrkohlen,

Ofen- und Stüdkohlen, beste und stückreiche Waare, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu den Tagespreisen  
1180 P. Blum, Grabenstrasse 24.

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Sehr schöne Ausziehtische, Spiegelschränke, Kommoden, tannene und nuchbaumene Kleider- und Büschenschränke, Tische und Kommoden aller Art, 40 vollständige Betten, auch einzelne Theile, Badenschränke, Comptoirabschlüsse, Uhren, Nachttische, ganze Einrichtungen, Bettfedern vom Bande, per Pfund, sehr billig und schön, Teppiche, 20 Kanapés, Spiegel, Bilder, Bett-, Hand-, Tisch- und Taschentücher, sowie Servietten.  
Franz Martini. 3680

Ein tenables Weingut im Rheingau ist abtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres erfährt man unter der Adresse A. B. 3 durch die Expedition d. Bl. 3368

Ein Ofen von mittlerer Größe und gut heizbar, sowie ein schön gearbeiteter Rollenständer stehen umzugs halber billig zum Verkauf. Rab. Dohlemerstrasse 29a, 1. Etage. 4335

Kopfhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Strohsäcke, neu und gebraucht, sind zu haben bei  
4089 Fr. Häusser, Goldgasse 21 im Geschäft (Maderbühl).

Schmiededorn zum Waschen, Krausen und Färben nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch  
C. E. Nebendorf, Geisbergstrasse 3 im 2. Stod. 16946

Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Guranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Rab. in der Exped. d. Bl. 17613

Ein Tafellavier, 6<sup>te</sup> Octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch M. Matthes, kl. Burastrasse 7. 1179

Dattgedruckte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei  
2019 Georg Hess, obere Rheinstrasse 68.

Eine schöne Regulatorkuhr, sehr gutes Werk, zu verkaufen in Feldstrasse 6, 1 Trepp. 3955

Zwei gute, zugkräftige Pferde sind zu verkaufen. Näheres Wallstrasse 24. 3058

## Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

vom 1. November c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

## Zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein und empfehle in reicher und schöner Auswahl zu Festgeschenken:

Parfümerien,  
Cartonnagen,  
Fächer und Fächer-  
schnüre,  
Muffhalter,  
Herren- und Damen-  
Cravattes,  
Schmucksachen,  
seidene Tücher,  
Baumverzierungen,  
Lichtchen und Licht-  
halter,

Portemonnaies,  
Cigarren-Etuis,  
Aschenbecher, Uhr-  
träger,  
Taschen und Necessaires,  
Handschuh-Kasten,  
Photographierahmen,  
Tintenfassern,  
Taschenflacons und zum  
Anhängen,

sowie noch eine Menge niedlicher, kleiner Sachen. Eine Parthie seidener Cachenez und Damen-Echarpes werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgegeben.

**Clara Steffens,**

31 Langgasse 31,  
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

4076

Alle in mein Fach einschlagende Artikel, zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
passend, halte zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

**Richard Heck,**  
Kunst- und Handelsgärtner,  
31 Langgasse 31. 4368

**August Reichert,**  
Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,  
empfiehlt:

### Rohen Kaffee

zu 1 Mt. 35 Pf. gelber Java, 1 Mt. 40 Pf. gr. Java, 1 Mt.  
50 Pf. grüner Ceylon, 1 Mt. 60 Pf. gelber Speckkaffee, 1 Mt.  
60 Pf. grüner Ceylon per Pfund.

### Gebrannten Kaffee,

ausgezeichnet rein und feinschmeckend, zu 1 Mt. 55 Pf., 1 Mt.  
60 Pf., 1 Mt. 70 Pf., 1 Mt. 80 Pf. per Pfund.

### Ia Schmalz,

per Pfund 70 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger

### Tyroler Putz-Kalk,

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme mehrerer Pfund entsprechenden  
Rabatt. 2902

**Christbäume,** große und kleine, zu haben  
Garten der „Teutonia“, Marktstraße 6, im 4320

## Große Tanzstunde.

Samstag den 23. December findet im Saale zum „Bayerischen Hof“ meine erste große Tanzstunde statt, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler, die verehrlichen Eltern meiner Schüler, sowie Freunde und Gönner höflichst einlade. Anfangs 8 Uhr. 4449

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Für die bevorstehenden Festtage empfehle mein  
französisches, italienisches und  
russisches Geflügel,  
sowie schöne böhmische Fasanen, frisch  
geschossene Hasen, Rehziemer und Reh-  
keulen.

**Joh. Geyer, Hoflieferant**

4475 3 Marktplatz 3.

## Die Wild- & Geflügel-Handlung

von

**Ign. Dickmann,**

3 Goldgasse 3,

empfiehlt für die Fiertage:

Frischgeschossene Waldhasen,

frische Rehbrücken,

„ Rehbraten,

böhmische Fasanen,

gemästete Gänse,

„ ital. Enten,

„ „ Kapannen,

„ welsche Hahnen,

„ „ Hühner,

„ ital. Poularden,

feinste franz. Poularden  
2c. 2c.



zu den billigsten Tagespreisen.

**Schöne fette Gänse,** sowie  
**Pariser Kopfsalat** und  
**Blumenkohl**

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant**  
4476 Marktplatz 3.

## Punsch-Sirope

von

**Aug. Poths,**

**Jos. Selner,**

**Joh. Ad. Röder**

empfiehlt  
2364 **J. W. Weber, Moritzstrasse 18.**

# Grosser Ausverkauf.

Marktstrasse 29.

Marktstrasse 29.

Um bis Weihnachten mit unseren übergroßen Vorräthen fertiger

## Herren- & Knaben-Garderoben

möglichst zu räumen, verkaufen von heute an zu folgenden noch niemals dagewesenen billigen Preisen

### Winter-Paletots

|                                                                                       |         |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------|
| in Floconné, Ratiné, Eskimo und Double von                                            | Mark 18 | } anfangend. |
| <b>Complete Anzüge</b> von                                                            | " 27    |              |
| <b>Hosen und Westen</b> von                                                           | " 12    |              |
| <b>Sackröcke</b> in Floconné, Ratiné, Eskimo und Double von                           | " 12    |              |
| <b>Knaben-Anzüge und Paletots</b> in größter Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen. |         |              |

Markt-  
strasse 29.

## Englischer Herrn-Kleider-Bazar,

Markt-  
strasse 29.

Handschuh-Lager.

### V. Sinz,

Handschuh-Lager.

Langgasse 9,

empfiehlt an **600 Dutzend Glacé-Handschuhe** zu passenden  
**Weihnachts-Geschenken.**

4480

## Angorafelle, Bett- & Sophavorlagen, Tischdecken

jeder Art empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken**

**Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

422

## Orig. Böhmisches, Bayrisches, Wiener und Frankfurter Biere

in **Flaschen** und **Gebinden** empfehlen in vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei ins Haus geliefert,

**J. & G. Adrian,**

**Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6.**

4352

## Arac-, Rum- u. Wein-Punsch-Essenze

aus der Fabrik von **C. G. Langsdorf, Wiesbaden,**  
empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen

**Ferd. Alexl, Mischelsberg.**

Selbstverfert., dancrp. **Schulranzen** zu h. Paulbrunnenstr. 1. 3154

## Waschmangen

solider Bauart und wenn nötig durch eine Person zu bedienen,  
empfiehlt

**Friedr. Elsele, Schloffer**  
in **Sonnenberg.**

4405

Schöne Rüsse per 100 30 Pfg. z. h. Dohmeimerstraße 18. 4239

# Feinstes Kitzinger Bier

in ganzen und halben Flaschen empfehlen

J. & G. Adrian,

Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6.

4352

## Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Paar, jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohltätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erbauholz-Seife** ist & wird mit Gebrauchs-Anweisung 30 Pfg. — 4 Stück in einem Paket 1 Mark — fortwährend zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.** 317

## Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfehlen sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Das Bauureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

1723

Julius Ippel.

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

beendet sich

Metzgergasse 20, 1 Tr. b.

1046

Harzheim.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle  
**feine ächte moussirende  
Weine**

aus Châlons und Reims

zu dem billigsten Preise.

August Reichert,

Kirchgasse 10.

4432

Ammonium,

Potasse,

Anis,

Rosenwasser,

1st. gemahl. Mehl,

Citronen empfiehlt die Material- & Farbwaaren-Handlung von

2529

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Feinsten Berger Medicinal-

**Leberthran**

empfehlen die Droguenhandlung von

536

Heinr. Hanstein, Webergasse 32a.

Alle Sorten Stroh zu haben Dohmeimerstraße 18.

4238

Mein zweiter

## Tanzunterrichts-Cursus

beginnt am 5. Januar 1877 und nehme gef. Anmeldungen in meiner Wohnung, Tannstraße 8, 2. Etage, entgegen.

4376

Otto Dornemann.

**Bilderbücher, Jugend-  
schriften & Märchenbücher**  
in großer Auswahl empfiehlt

3834

P. Hahn, Papierhandlung,  
Langgasse 5.

## Bilderbücher,

Märchen, Erzählungen u. für Kinder und reifere Jugend in großer Auswahl empfiehlt

3552

C. Schellenberg,  
Goldgasse 4.

Grosses

## Lampen-Lager

bei

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19.

2178

C. Veit, Metzgergasse 13,

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachten sein wohlfortirtes Glas- & Porzellanwaaren-Geschäft.

4321

Eine französische **Mahagoni-Bettstelle** mit Sprungrahmen, Kopfhaar-Matratze und Polster, fast wie neu, ist wegen Abreise billig abzugeben. Nähere Auskunft erteilt **Fr. Häusser,** Goldgasse 21 im Laden (Ruderhöhle).

4087

Die beliebten **Arae-, Rum- und Wein-Punsch-Essenzen** aus der Destillation von **C. G. Langsdorf** in **Wiesbaden** empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Flaschen  
4414 **C. W. Schmidt, Mehrgasse 35.**

**Wegen Verbauung meines Terrains** zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an **alle Arten Pflanzen zu ermäßigten Preisen** abgebe. Die so beliebten **bepflanzten Blumenkörbchen** sind von 2—6 Mark stets vorrätig bei  
**Ph. Scheurer Wwe.,**  
4225 **Emserstraße 8.**

### Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle **gut abgelagerte Cigarren** in **Ristchen**  
von 50 Stüd zu M. 2. —, von 100 Stüd zu M. 3. —  
" " " " " 2. 50, " " " " " 4. —  
" " " " " 2. 75, " " " " " 4. 50  
" " " " " 3. —, " " " " " 5. 50  
" " " " " 3. 50, " " " " " 6. 50  
und höher.

**A. R. Zorn, Tabak- & Cigarrenlager,**  
3991 **Goldgasse 3, vis-à-vis dem deutschen Hof.**

### Glacé-Schutzhüte

in reichster Auswahl frisch eingetroffen bei  
4422 **A. Zeuner, große Burgstraße 8.**

**Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager** 4428  
**1 gr. Burgstrasse 1.**

Als passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle: **Näh- und Spieltische, Blumen- und Lichtertische, Herrn- und Damen-Schreibtische, Schreib-Kommoden, Cylinderbureau und Secretäre, Bücher- und Noten-Etagères, Klavier- und Comptoirstühle, Klappstuhl, Handtuch- und Schwamm-Halter, Toilettenpiegel und noch viele andere geeignete Gegenstände in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.**

Den Rest der **Wiener Kinder-Möbel**, bestehend in Tischen, Sopha's, Stühlchen, hohen und niederen Sesseln, verkaufe zu herabgesetztem Preise.  
**E. Hess.**

**Einige wenig gebrauchte Nähmaschinen, sehr geeignet für Weihnachts-Geschenke, sind billig zu verkaufen im Maschinen-Baden Marktstraße 28.** 4458

Ein schönes **Pianino** steht zu verkaufen **Taunusstraße 45, 2 Et.** Besichtigung von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 4891

Keine **Garzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, billig zu verkaufen **Weststraße 21.** 4411

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

**Garzer Kanarienvögel**, Hahnen und Weibchen, zu verkaufen **Friedrichstraße 2, Partierter links.** 3615

Ein doctor in de letteren (Niederlander) die voornemens is den winter in Wiesbaden door te brengen, heeft eenige uren beschikbaar om aan Hollandsche knapen onderricht te geven in de oude talen en hen voor te bereiden, hetzy voor de hoogere klassen van een gymnasium, hetzy voor het admiesie-examen tot de Hoogeschool. Men adresseere zich aan het bureau van dit blad onder het nummer dezer advertentie. 315

Eine anständige Frau in **Sonnenberg** wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näb. **Delenenstraße 18a, Hrb's., 2 Stiegen hoch.** 4359

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder **Weihnachten** gesucht **Welschstraße 33, 1. Et.** 3603

Ein anständiges, gefeztes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung auf gleich gesucht **Elisabethenstraße 15 im 3. Stock.** 4436

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 1. Januar gesucht. Näb. **Michelsberg 16.** 4485

**15,000 Mark** werden auf 1. Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres **Geisbergstraße 2 im Bader.** 3971

**22,000 bis 24,000 Mark** werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4428

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näb. in der Expedition d. Bl. 3975

Eine größere Wohnung von wenigstens 8 Zimmern wird zu mietzen gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter **A. Z. 88** beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4346

**Faulbrunnenstraße 5, 2 Et. h.,** ist ein möbl. Zimmer mit Kofz zu vermietzen. 4376

**Delenenstraße 18, 2 Et. h.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

**Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch,** ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermietzen. 2000

**Moritzstraße 12** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermietzen. Näheres im Dinterhaus eine Stiege hoch. 3905

**Oranienstraße 10** ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf den 1. April l. Js. an eine ruhige Familie zu vermietzen. 4094

### Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4163  
**Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite)** ist der Partierter-Stod von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermietzen und sogleich beziehbar. 1446

### Möblierte Wohnung.

**Sonnenbergerstraße 3, Südseite,** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermietzen. 1956

### Sonnenbergerstraße 21c,

**Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung,** elegant möblierte Zimmer zu vermietzen. 1321

**Taunusstraße 26** sind möblierte Zimmer zu vermietzen. 3904

**Wilmshofweg 9** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermietzen. 2880

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu verm. **Röderstraße 11.** 4409

Der Kaserne vis-à-vis, Kirchgasse 5, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kofz zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansarde abzugeben. Näb. bei D. Spitz, Art.-Kaserne. 4018  
Ein kleines Haus mit Garten, in der gesunden Lage, ist möblirt oder unmöblirt, im Ganzen oder getheilt, billig zu vermieten. Näb. Exped. 4127

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten. Wiesstraße 13. 2949  
Ein reinlicher Mann erhält Schusselle Wologasse 8, 1 St. d. 4268  
Ein reinlicher Arbeiter findet schönes Logis bei P. Fröhlich, Saalgasse 4. 3909

## Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Ima warf einen schenen Blick hinüber. Finsterer, entschlossener Ernst sprach aus den männlich schönen Zügen des Italiener, deren äußere Ruhe die blickenden Augen Lügen strafen.

Wenn er Ernst macht! Heiß schoß es ihr zum Herzen — sie fühlte instinktiv, daß sie hier einer Natur gegenüber stehe, deren wilde Kraft sich aller ihrer Berechnung entzog. Seine leidenschaftlichen Worte hatten sie bis in's tiefste Innere empört, aber diese furchtbare Ruhe machte ihr Blut erstarrten. Sie hob die Hand wie abwehrend zu ihm auf und sagte leise bittend:

„Lassen Sie mich gehen.“

Einen Augenblick stand er lautlos, regungslos vor ihr, bis das heiße Blut, welches bei den einfachen Worten des jungen Mädchens seine gebräunten Wangen tiefer gefärbt hatte, eben so plötzlich wieder zurückgetreten war. Dann ergriff er ihre noch entblößten Finger, drückte sie hastig an die Lippen und sprach mit vor Aufregung zitternder Stimme:

„Nicht so, Signora Ima, nicht so gehen Sie von mir. In dieser kleinen Hand, die gewiß keinem Thierchen wehe zu thun vermag, liegt Leben und Glück eines Menschen, von ihr hängt es ab, ihn zum sanften, folgamen Sklaven zu machen, oder alle Dämonen zu wecken, die in dem Blute eines jeden Italiener schlummern. Ich wiederhole es — auch in Ihnen glüht ein anderes Leben, als das gemessene, selbstbeherrschte, welches Sie den Menschen gegenüber zur Schau zu tragen wissen. Oh, lassen Sie mich es versuchen, der zündende Strahl zu sein, der dieses Herz —“

„Mein Herr!“ unterbrach jetzt das bisher wie betäubt dastehende junge Mädchen die immer leidenschaftlicher werdenden Worte, „mein Herr, halten Sie ein — lassen Sie mich gehen — diese Sprache.“

Pietro trat einen Schritt zurück, plötzlich aber loderte ein wildes Feuer in seinen schwarzen Augen auf.

„Oder sollte Ihr Herz bereits gewählt haben?“ sagte er mit kaum zu bemerkender Bewegung. „Signora, nur das Eine sagen Sie mir — oh, nur das Eine. Bin ich zu spät gekommen? Ist es ein Anderer, der den Preis errungen, vor mir errungen hat? Ein Wort, Signora, nur ein Wort.“

Er war wieder dicht vor sie hingetreten. Ohne ihn anzusehen, fühlte das geängstete Mädchen, wie seine blickenden Augen durchbohrend auf ihr ruhten. Jetzt nahm er ihre Hand; aber als ob diese Verführung sie erst wieder zum vollen Bewußtsein ihrer Lage brachte, richtete sie sich plötzlich hoch auf, zog ihre Finger heftig aus den seinen und hatte sich eben so weit gefaßt, um mit einer stolzen Erwiderung an dem lästigen Eindringlinge vorüber zu schreiten, als durch die lautlose Mittagsgluth der Ton nahender Schritte zu ihr herüber drang. Sie hielt den Athem an, denn trotz der anscheinend wiedergewonnenen Haltung bangte doch ihr Herz nicht weniger vor der leidenschaftlichen Zubringlichkeit dieses fremden Mannes und hieß jede Unterbrechung eines so peinlichen tête-à-tête freudig willkommen.

Auch Pietro lauschte.

Ja, es waren Schritte, die von dem grünen Höhenzuge nahen, deutlicher und deutlicher und nun tauchte hinter altem Gemäuer die Gestalt eines Mannes empor.

Ima hatte fast laut aufgejauchzt vor Freude über diese unerwartete Hilfe in der Noth und unwillkürlich streckte sie dem Nahenden die Hand entgegen, während sie rasch einige Schritte vorwärts machte, um, wie sie hoffte, unter seinem Schutze den Heimweg anzutreten.

Auf Pietro's Stirn hatte sich die Wolke noch finsterer zusammen-

gezogen; er schien einen Moment mit sich uneinig zu sein, dann aber sagte er mit gedämpfter Stimme:

„Signora Ima, ich will und werde so nicht von Ihnen scheiden. — Gehen Sie mir in diesem Augenblicke keine Antwort auf meine Fragen — sie möchte uns beiden zum Unheile werden. Aber, Signora, ich muß Wahrheit, ich muß Gewißheit haben — der Cavaliere di Castello weicht seinem Phantome — wir sehen uns wieder.“

Ima's stolze, kräftige Natur war mit der nahenden Befreiung auf's Neue er wacht. Sie lehrte sich mit einem Blicke kältester Zurückweisung noch einmal zu ihm um und sagte mit fester Stimme:

„Es gibt nur eine Antwort, Signor Castello — so viel an mir liegt, sehen wir uns nie — niemals wieder.“

Dann wandte sie sich dem kleinen grünen Fußsteige zu, aber als ihre Blicke die jetzt ganz nahe Gestalt des so freudig Begrüßten trafen, flog ein dunkles Roth über ihre bleichen Wangen und das stolz erhobene Haupt senkte sich unwillkürlich nieder.

Mußte es denn auch gerade er sein, der gemessene, überlegene Herr von Kronau, der sich so hoch erhoben über die Schwächen der Menschheit zu fühlen schien? Wie kam es, daß sie nicht schon von ferne den großen hellen Sonnenschirm erkannt hatte?

Jetzt stand er vor ihr — Frage, Erstaunen, Mißbilligung in seinen fahlen braunen Augen, als erwarte er von ihr eine Erklärung und Nicht-schnur für sein weiteres Benehmen.

Was hatte, was konnte sie ihm sagen?

Seinen Arm nehmen und schweigend den Rückweg antreten, ihm überlassend, die Erklärung des räthselhaften Auftritts selber zu suchen? Er wenigstens war doch ein Edelmann.

Noch schwankte sie, als plötzlich in dem alten Thorbogen noch eine Gestalt auftauchte, dies Mal einer jener verwitterten, treuherzig schlauen, italienischen Schiffer, die für ein gutes Trinkgeld zu jedem Dienste der Fremden bereit stehen.

Nur wenige Sekunden waren seit Ima's letzten stolzen Worten verstrichen, deren Eindruck auf den Italiener sie nicht beachtete.

Einen Moment standen sich die drei gegenüber, dann plötzlich löstete Pietro seinen Hut, bot, als sei nichts vorgefallen, dem jungen Mädchen mit dem ruhigen Anstande eines Edelmannes den Arm, indem er höflich sagte:

„Die Signorina wird mir erlauben, daß ich Ihre Zeichenmappe trage und sie auf dem kürzesten Wege nach dem Hotel geleite.“

Aber die höflichen Worte begleitete ein Blick, der zu sagen schien: „Du wirst nicht wagen, Dich meiner Anordnung zu widersetzen, noch mit einer Miene zu verrathen, wenn Dir mein Vorschlag nicht gefällt.“

Ima, im ersten Momente erstarrt über diese kaltsblütige Redeweise, fühlte bald, daß hier ein eben so festes Handeln nothwendig sei. Den dargebotenen Arm nicht achtend, die erbetene Mappe unwillkürlich fester fassend, richtete sie sich kalt empor und blickte zur Seite, wo Kronau noch wortlos und regungslos an derselben Stelle stand.

Rasch trat er einen Schritt vor, wie ihrer Befehle gewärtig, aber sein Antlitz war so steinern, sein Ausdruck so kühl und undurchdringlich, daß das junge Mädchen davor zurückschreckte und ehe sie wußte, was sie gethan, hatte sie den alten Schiffer herbei gewinkt und wandte sich eben, um unter seinem Schutze den Rückweg anzutreten, da streifte ein blendender Strahl ihre Augen; sie blickte auf — das Pistol bligte wieder in der Sonne und über ihm schoß ein Blick voll triumphirenden, tödtlichen Hasses zu Kronau hinüber.

Ima erbehte — wenn die Beiden allein blieben auf einsamer Höhe, der Mann, der herbei geeilt war zu ihrer Rettung, der blinden Eifersucht preisgegeben — wenn der Schuß fiel, wenn sie ihn hörte und sie, sie selbst trug die Schuld. Sie konnte den Gedanken nicht ausdenken. Das Bild ihres sterbenden Bruders tauchte vor ihr auf; Blut, überall Blut. Sie hätte aufschreien mögen, aber nein! jetzt galt es, stark und muthig zu sein.

„Die Signorina befehlen?“ fragte der alte Schiffer, vertraulich zu ihr herantretend.

„Nehmt Euch des Cavaliere an, guter Freund,“ antwortete das junge Mädchen fest und deutlich, „Ihr seht, er ist krank — eine heftige Blutwallung, vielleicht ein Sonnenstich,“ dann nahm sie Kronau's Arm und beide schritten schweigend den heißen Feldweg entlang, der zum Hotel führte.

(Fortsetzung folgt.)

Durch  
Durch  
Denn  
Leise  
Beim  
Leichte  
Aus d  
Schwe  
Beit  
leber  
Goldm  
Eden

Der  
wegen  
Rum

Re  
Sam  
Borm  
fanger  
locale  
Golde  
Cig  
La sa  
Quar  
Punf  
ca. 2  
Baar  
werbe  
ausge